

ÜberMensch

ein interdisziplinäres Projekt über die Illusion der Stärke

Mit ÜberMensch präsentieren die Tänzerinnen Lucyna Zwolińska, Hsin-i Huang und Youn Hui Jeon gemeinsam mit der Musikerin Kathrin Lambert ein interdisziplinäres Tanzprojekt, das Körper, Klangkunst und visuelle Elemente zu einer intensiven Reflexion verbindet.

Im Zentrum der Performance steht die Frage: Was bedeutet Stärke wirklich – in einer Zeit, die von Leistungsdruck, technologischen Versprechungen und der Sehnsucht nach Kontrolle geprägt ist? Die Aufführung greift den Archetyp des Helden auf – eine Figur, die in unserer Kultur seit Jahrhunderten als Symbol für Macht, Unabhängigkeit und Überlegenheit gilt – und entlarvt dieses Bild als Illusion.

ÜberMensch zeigt keine makellosen Heldenfiguren, sondern legt innere Konflikte offen: das Schwanken zwischen Stärke und Zerbrechlichkeit, Macht und Ohnmacht, Kontrolle und Verbundenheit. Statt einer Erzählung des Triumphs über Widrigkeiten öffnet die Performance einen Raum für Ambivalenzen, für Momente der Verletzlichkeit und die Erfahrung, dass wahre Kraft vielleicht gerade dort sichtbar wird, wo das Ideal des Helden versagt.

Die drei Tänzerinnen verkörpern unterschiedliche Facetten dieses Spannungsfeldes: zwischen heroischer Pose und verletzlicher Menschlichkeit, zwischen dem Drang, Grenzen zu überschreiten, und der Sehnsucht nach Nähe. Ihre Bewegungen zeichnen ein Bild von Stärke, das nicht statisch ist, sondern brüchig, widersprüchlich und wandelbar.



© Varvara Kandaurova

Lucyna Zwolińska

Die live gespielten Klanglandschaften von Kathrin Lambert verstärken diese Kontraste. Mit ihrer experimentellen Klangkunst erschafft sie eine akustische Welt, die zwischen organischen und elektronischen Klängen pendelt. So entsteht eine immersive Atmosphäre, in der Illusion und Wirklichkeit, Macht und Unsicherheit ineinander übergehen und das Publikum in eine sinnliche Auseinandersetzung mit Fragen nach Identität und Menschlichkeit gezogen wird. ÜberMensch lädt dazu ein, Stärke neu zu definieren: Ist sie Ausdruck von Macht und Dominanz – oder vielmehr die Fähigkeit, Unsicherheiten zu akzeptieren und neue Formen von Empathie und Verbundenheit zu entdecken?

Durchsetzen. Anregen. Strahlen.